

Das KWF und dessen Leistungen für den Privatwald

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF) ist eine Forschungseinrichtung, die seit nunmehr 60 Jahren in der Rechtsform des eingetragenen Vereins mit anerkannter Gemeinnützigkeit tätig ist. Rund 2.100 Persönlichkeiten aus Forstwirtschaft, Forstwissenschaft, Verwaltung und Industrie sind Mitglied im KWF und bringen sich auf unterschiedliche Weise in dessen Arbeit ein. Das KWF wird anteilig vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie den Länderfachministerien institutionell gefördert.

Wer wir sind

Das KWF ist eine praxisorientierte Forschungseinrichtung, die das Ziel verfolgt, durch angewandte Forschung und Wissenstransfer einen Beitrag zu leisten, um die Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft auf Dauer zu gewährleisten. Dabei setzen wir im KWF den inhaltlichen Fokus auf sichere Waldarbeit, innovative Forsttechnik und ökologisch verträgliche Arbeitsverfahren sowie eine hohe Effizienz in der Holzlogistikette.

Aktuell begleiten wir die Forstbranche durch die schwierige Situation der Waldkalamitäten im Zuge des Klimawandels und die damit verbundenen waldbaulichen organisatorischen aber auch technischen Herausforderungen und Umstrukturierungsnotwendigkeiten.

Wir forschen für die forstliche Praxis, die überwiegend klein- und mittelständisch strukturiert ist. Durch Prüfung und Bewertung von Ausrüstung, Technik und Verfahren tragen wir zur Reduzierung von Unfällen in der Waldarbeit bei und liefern der Forstpraxis wichtige Entscheidungshilfen. So mündet unsere Arbeit beispielsweise in öffentlich verfügbaren Prüf- und Testberichten, mit denen wir z. B. die Wahl der individuell passenden Technik erleichtern wollen. Wir kooperieren national und international mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, mit Forstbetrieben, Forstunternehmen, Ausbildungsstätten sowie Partnern aus der Industrie und können somit auf ein breit gefächertes Netzwerk zurückgreifen.

Im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfüllt das KWF seine Aufgabe, zielorientierte, praxisnahe und konkrete Kon-

zepte und Informationen für Waldbesitzende, Forstpersonal und die interessierte Öffentlichkeit zu erarbeiten. Ein aktueller Trend ist dabei die Unterstützung der Digitalisierung in der Forstbranche z. B. bei der Entwicklung von Apps für die forstliche Maßnahmenplanung und deren Umsetzung im Wald.

Was wir leisten

Wir sind kompetent in Fragen der Arbeitssicherheit sowie Qualifizierung und tragen zu innovativen Entwicklungen bei der Forstausrüstung und Forsttechnik sowie zu Verbesserungen in der Forst-Holz-Logistikette bei.

Wir betreuen neun forstliche Fachausschüsse, die sich aus jeweils 10 bis 50 ehrenamtlich tätigen Fachleuten aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland zusammensetzen.

Zudem pflegt das KWF zahlreiche Netzwerke, die Fachleute und wesentliche Akteure zusammenbringen und die konzeptionelle Arbeit zu aktuellen Themen ermöglichen. Dabei greifen wir auf die unterschiedlichsten Arbeitsformate – vom Workshop bis hin zu gemeinsamen Fachexkursionen zurück.

Wir forschen für die Praxis

Durch unsere enge Verzahnung mit der forstlichen Praxis erkennen wir Forschungs- und

Handlungsbedarf, den wir in unseren Gremien zur Diskussion stellen. Diese setzen dann entsprechende Arbeitsprioritäten und initiieren beispielsweise Projekte. Wir entscheiden selbstständig und unabhängig, mit welchen wissenschaftlichen Methoden und Lösungsansätzen dieser Bedarf gedeckt werden kann. Derzeit werden beispielsweise durch den Fachausschuss Waldbau & Forsttechnik aktualisierte Informationen zum Thema Pflanzung/Pflanzverfahren zusammengestellt und für die Nutzung in einer Datenbank oder als Merkblatt aufbereitet. Für die Privatwaldbesitzenden bietet sich so die Möglichkeit, den eigenen Wald auf dem aktuellen Stand der Technik und des Wissens zu bewirtschaften.

Wir beraten die Politik

Das KWF berät zudem die Politik insbesondere bei der Rechtsetzung im Bereich Forsttechnik, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Darüber hinaus leisten wir unseren Beitrag zur Umsetzung von Maßnahmen aus forstpolitischen Strategien bzw. Konzepten wie der Waldstrategie oder auch der Charta für Holz, der Nachhaltigkeitsstrategie und der Nationalen Biodiversitätsstrategie.

Mit unserem Sachverstand und den praxisnahen Forschungsergebnissen sind wir in der Lage, die fachbezogenen Fragen der Politik kompetent zu beantworten. Unsere Beschäftigten wirken in vielfältigen nationalen, europäischen und internationalen Gremien, der



Abb. 1: Prüfung von Schnitzzuschutzkleidung an einem Prüfstand des KWF; Foto: KWF

Wissenschaft und der Normung mit, sodass unser Wissen auch der Politik und deren Akteuren zur Verfügung steht.

Prüfarbeit und Risikobewertung

Einer unserer Arbeitsschwerpunkte liegt darin, Risiken für die in der Forstwirtschaft Beschäftigten, die Verbraucher und die Umwelt zu erkennen und zu bewerten. Insbesondere haben wir dabei die Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter im Blick, für deren Arbeit z. B. die Unfallprävention eine große Rolle spielt. Neben der Prüfung und Bewertung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowie der in der Waldarbeit verwendeten Geräte und Werkzeuge, stehen auch die sich stetig entwickelnden Arbeitsverfahren in Hinblick auf Ergonomie und Arbeitssicherheit im Fokus.



Abb. 2: KWF-Prüfsiegel als Ergebnis der Prüfung von Schnittschutzkleidung; Foto: KWF

Geprüfte Produkte erhalten ein KWF-Siegel und werden in Prüfberichten beschrieben und bewertet. Das KWF unterhält dazu eigene Prüflabore sowie Prüfstände und testet die Produkte gemeinsam mit Partnern im Praxis-einsatz hinsichtlich ihres Gebrauchswertes und ihrer Sicherheit.

Auch die Forstmaschinen, von der Kleinraupe bis hin zum Harvester, werden vom KWF geprüft. Bei diesen Gebrauchswertprüfungen werden neben der Funktionalität und Sicherheit der Technik selbst auch deren Auswirkungen auf die Umwelt – auf die Waldbestände, Waldböden und die Maschinenführer – unter die Lupe genommen.

Die Käufer eines Produkts oder einer Maschine können sich darauf verlassen, dass vom KWF geprüfte und mit Prüfsiegel ausgestat-



Abb. 3: Präsentation von Pflanzverfahren und Pflanzwerkzeugen; Foto: KWF

tete Produkte den einschlägigen Sicherheitsanforderungen genügen und einen für die Waldarbeit hinreichenden Gebrauchswert aufweisen.

Wir informieren die Öffentlichkeit

Neuen Erkenntnissen in kurzer Zeit zur Praxisumsetzung zu verhelfen, gelingt uns durch aktiven Wissens- und Technologietransfer. Die Ergebnisse unserer Arbeit stellen wir der fachlichen Praxis und breiten Öffentlichkeit als Druckerzeugnis sowie digital auf unseren Internetseiten zur Verfügung. Eine Reihe von Merkblättern widmet sich unterschiedlichen Themen der Waldarbeit, der Forsttechnik und der angewandten Forschung. Im Rahmen der KWF-Thementage oder der KWF-Tagung können die mit den Partnern des KWF erarbei-

ten Lösungen im Wald praktisch vorgeführt und diskutiert werden. Diese Großveranstaltungen dienen weiten Teilen der Forstbranche und insbesondere den Waldbesitzenden zudem als Fortbildung. Gerade auch für den Privatwald bereiteten wir unsere Erkenntnisse beispielsweise in der Sonderschau Wiederbewaldung auf, die bei den KWF-Thementagen 2022 und der Messe Interforst präsentiert wurde.

Wir sichern Kontinuität

Unsere Forschung ist durch Kontinuität und Langfristigkeit gekennzeichnet. So ist das KWF die Stelle für das Langzeitmonitoring der Waldarbeit und der Entwicklungen in der Forsttechnik. Auf der Basis dieser Datenpools sind wir in der Lage, Trends oder sich abzeich-



Abb. 4: KWF-Tagungen oder Thementage vereinen Messeausstellungen und Praxisvorführungen; Foto: KWF

nende Probleme in der Forstbranche zu erkennen und frühzeitig zu bewerten.

Vernetzung

Seit nunmehr 60 Jahren bündelt das KWF durch ein einzigartiges interdisziplinäres Expertennetzwerk Fachinformationen für die Forstwirtschaft.

2022 wurden in unserem Arbeitsprogramm vor dem Hintergrund der Trocken- und Borkenkäferschäden vor allem die Themenfelder „Unfallverhütung in Schadbeständen“, „Forstschutz“ und „Wiederbewaldung“ intensiviert und behandelt. Erkenntnisse aus der gemeinsamen Arbeit werden allen Interessierten, insbesondere den Waldbesitzenden, aufbereitet und in vielfältiger Weise zur Verfügung gestellt.

Leistungen für jede Waldbesitzart

Das KWF arbeitet satzungsgemäß für alle Waldbesitzarten gleichermaßen. Gerade jetzt, in Zeiten des Klimawandels und notwendiger Waldumbaumaßnahmen sowie Wiederaufforstungen, kann der private Waldbesitz von den Leistungen des KWF profitieren. Eindrucksvoll haben dies die 6. KWF-Thementage vom 30. März bis 2. April 2022 in Jessen/Sachsen-Anhalt gezeigt. Dort wurden zahlreiche Wege und Lösungen hin zu einem zukunftsfähigen, klimaresilienten Wald gezeigt und diskutiert.

Ein ganz besonderes Highlight wird aber die 18. KWF-Tagung sein, die vom 19. bis 22. Juni 2024 in Schwarzenborn unweit von Bad Hersfeld stattfinden wird. In bewährter dreiteiliger Form mit Kongress, Exkursion und Messe im

Wald zeigen über 500 Aussteller und zahlreiche Forstexperten ihr ganzes Angebot an Ausrüstung und Wissen. Dieses Ereignis sollte sich kein Waldbesitzender entgehen lassen!

Übrigens: KWF-Mitglieder erhalten sechs Ausgaben der Mitgliederzeitschrift FTI (Forsttechnische Informationen) mit vielfältigen Themen und freiem Eintritt zur Tagung – Mitglied werden lohnt also doppelt!

Weitere Informationen über das KWF, unsere Projekte und zu den Veranstaltungen unter: www.kwf-online.de

Felix Heubaum ist Leiter der Maschinenstation Königstein bei Sachsenforst und war bis zum 31.08.2022 als Referent zum KWF abgeordnet

